

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2009

Beschluss: (33:0 Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Ettlingen für das Wirtschaftsjahr 2009 (01.01. - 31.12.2009) wird aufgrund von § 14 EigBG BW in der Fassung vom 8. Januar 1992, zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juli 2004 (GBl. S. 469) und §§ 1 - 4 EigBVO BW in der Fassung vom 7. Dezember 1992 (GBl. S. 776) wie folgt beschlossen:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan

bei Erträgen von	6.751.550,- €
und bei Aufwendungen von	6.729.850,- €
auf einen Jahresgewinn von	21.700,- €

und

2. im Vermögensplan

in den Einnahmen und Ausgaben von	3.490.650,- €
-----------------------------------	---------------

festgesetzt.

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf festgesetzt.	1.380.310,- €
---	---------------

§ 3 Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	1.680.000,- €
---	---------------

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 2.000.000,- € festgesetzt.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2009 ist in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 17.12.2008 eingebracht worden. Der Gemeinderat verwies den Wirtschaftsplan zur Vorberatung an den Betriebsausschuss.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 11.02.2009 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zuzugänglich sind, wird hingewiesen.

- - -

Oberbürgermeisterin Büssemaker bittet um Stellungnahme der Fraktionen und Gruppen, die über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2009 ihre Stellungnahme noch nicht im Rahmen des vorherigen Tagesordnungspunktes, nämlich bei der Verabschiedung des Haushaltsplans 2009 der Stadt Ettlingen, abgegeben haben.

Stadtrat Hadasch berichtet, dass nach der Bankenkrise und des darauf folgenden wirtschaftlichen Abschwungs alle kritischer hinsichtlich der Prognosen und Aussagen aus Wirtschaft und Politik geworden seien. Er erklärt, dass die Netto-Neuverschuldung um 50 % gesenkt werden konnte und dies bedeute, dass „nur“ 50 % der Schulden im Vergleich zum Vorjahr neu gemacht worden seien. Er stellt klar, dass trotz aller Anstrengungen kaum Verbesserungen zu erkennen wären. Er weist darauf hin, dass im städtischen Sparstrumpf 23 Mio. € vorhanden seien, dem jedoch alleine beim Abwasser 35 Mio. € Schulden bereits heute gegenüber stehen. Den Schulden würden zwar grundsätzlich auch Vermögenswerte gegenüber stehen, jedoch seien auch Investitionen nötig – gerade im Bereich des Abwassers. Er bedauert, dass ein Großeinspeiser wegfallen, so dass man Gebührenaufschläge habe, die diese Situation noch verschärfen. Er betont, dass der steigende Stand der Schulden zu steigenden Zins- und Tilgungsleistungen führe und die Folge Gebührenerhöhungen für die Bürger seien. Er vertritt weiterhin die Auffassung, dass bei der damaligen Ausgliederung des Abwasserbereichs diese Entwicklung vorprogrammiert gewesen sei, da man dem Abwasser keine ausreichende Kapitalausstattung mitgegeben habe. Er weist darauf hin, dass die Schuldenentwicklung sonst einen anderen Verlauf genommen hätte. Dieser Entwicklung habe man dann in der Vergangenheit versucht mit Subventionen entgegen zu wirken, um Gebührenerhöhungen zu vermeiden. Die Erfolge seien jedoch stets von geringer Dauer gewesen. Die SPD-Fraktion vertrete daher die Auffassung, dass nur ein kontinuierlicher Schuldenabbau zu einer dauerhaften Gebührenstabilität führe. Er stellt klar, dass er von einer Wiedereingliederung des Abwassers in den städtischen Haushalt – wie von der FE-Fraktion gefordert – nichts halte, da die Handlungsfähigkeit so eingeschränkt werden würde. Die SPD-Fraktion werde weiterhin eine Rückführung der Schuldenlast fordern. Er stimmt für die SPD-Fraktion dem Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung zu.

Stadtrat Siess informiert darüber, dass er den §§1, 3 und 4 zustimmen werde, sich jedoch bei § 2 dem Antrag der FE-Fraktion anschließen, da seiner Meinung nach das Geld vom städtischen Haushalt kommen müsse.

Oberbürgermeisterin Büssemaker wirft die Frage nach der Gegenfinanzierung auf.

Stadtoberamtsrat Schlee erläutert, dass die Kreditermächtigung ein Baustein sei und wenn dieser Baustein herausgenommen werde, die Gegenfinanzierung geklärt werden müsse und der städtische Haushalt soeben beschlossen worden sei und daher der Antrag heute so nicht mehr möglich wäre.

Stadträtin Lumpp vertritt die Auffassung, dass die Idee der FE-Fraktion grundsätzlich diskutierbar sei, jedoch in Ruhe und nicht heute im Rahmen der Haushaltsverabschiedung. Sie ergänzt, dass sie ein großes Problem darin sehe, dass Ettligen das Abwasser der Menge nach bezahle. Sie stimmt dem Haushalt des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung zu.

Oberbürgermeisterin Büsse-maker bittet darum, dass bevor die FE-Fraktion den Antrag nochmal als Quorumsantrag vorlege, ein Gespräch mit der Kämmerei zu führen, da die von der FE-Fraktion dargestellten Argumente so nicht stimmen würden. Sie weist darauf hin, dass der Verwaltung auch während des Haushaltsvollzugs noch zahlreiche Anträge zusätzlich eingehen würden.

Ohne weitere Aussprache wird dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung mit 33:0 Stimmen (1 Enthaltung) zugestimmt.

- - -